

An der



Basis

3/2011

Informationsblatt der Ortsgruppe Fahrpersonal & Werke Berlin

Willkommen zur 3.Ausgabe unserer Quartalszeitung. Diesmal mit Themen wie Teilzeit, Zusatzurlaub und Informationen aus den Werken. Hier noch ein Hinweis in eigener Sache. Unsere Homepage www.og-berlinfw.gdl.de ist für Euch online. Hier ist viel Interessantes und nicht codiert, weil wir nichts zu verbergen haben! Sie ist natürlich noch von der Struktur her im Aufbau, aber seht selbst.

Als die Menschheit sich entwickelte entstanden Familien, wo die Eltern immer gleichberechtigt sich um den Nachwuchs kümmerten. Mama und Papa sorgen sich um die Kinder! Aber wie ist das bei uns? Der **B1 wurde hochgepowert, ist sozusagen Mutti für alles**. Jetzt ist er für zu teuer befunden und das Model läuft aus? Der B1 ist mittlerweile höher qualifiziert als der Zugchef, brachte den Umsatz, bremste die Züge, bekommt jetzt endlich eine B1-Prämie, aber soll aufs Abstellgleis geschoben werden! Verrückt aber wahr. Der Arbeitgeber wäre jetzt hier in der Pflicht uns zu informieren, lässt uns aber im Unklaren.

Andreas von Rappard

Inhaltsverzeichnis

1. Neues von der Ortsgruppe
2. Neues aus dem Betriebsrat
3. **Unsere Rechte & Pflichten**
4. Neueste Informationen-
5. Verschiedenes



Für die Richtigkeit der Inhalte sowie den Anmerkungen und Kommentaren einzelner Personen übernehmen wir keine Haftung. Die Meinungen und Äußerungen spiegeln nicht unbedingt unsere Ansichten wieder!

1. Neues von der Ortsgruppe

Nicole und ich waren am 08.09. im Werkbereich unangemeldet erschienen, um selbst zu sehen welche Probleme dort existieren! Wir passierten ohne Schwierigkeiten das gesamte Werksgelände, von der antiken Reservierungsmaschine bis zu den Sozialräumen für die Mitarbeiter. Jeder begrüßte hier jeden und wir sprachen mit einigen Mitarbeitern. Bei den Gesprächen hatten wir das Gefühl, dass die Kollegen die Motivation an ihrer Arbeit verloren hatten.



Links ist die Anlage voller Züge und rechts die antikste Maschine der Neuzeit für die Reservierungen der lokbespannten Züge



Genauso wie im Fernverkehr am Ost- und Hauptbahnhof waren die Schaukästen übersät mit Tabellen, Diagrammen und prozentualen Vorgaben und Zielen. Wobei wir uns fragen, ob alles der Realität entsprach!

Vor der ICE-Halle standen 6 Züge auf den Gleisen. Ob wohl die Zeit reicht, diese entsprechend ihrer Probleme zu behandeln? Anders können wir uns nicht erklären, warum in der Bereitstellung die Toiletten immer noch kaputt sind oder die Schäden trotz Vormeldung nicht behoben sind. Bei der Logistik dasselbe. In Hochglanzbroschüren „Wir im Bordservice“ konnten wir lesen, dass 98,9 % der Bestellungen im August ausgeliefert wurden. Gefühlt waren es für uns aber nur vielleicht 50 %. Mittlerweile führe ich ein Buch, um zu zeigen wie viele meiner Bestellungen ankommen, weil die Realität anders aussieht, leider! Ansonsten war der Werkbereich interessant und informativ. Wir haben erfahren, dass der Zugvorbereiter nicht mehr den Zug allein vorbereitet, sondern der Wagenmeister ist jetzt mit an Bord! Die Kollegen in den Werken arbeiten so gut wie es ihnen möglich ist, damit wir weniger Probleme an und in den Zügen haben!

Andreas von Rappard

2. Neues von Eurer Betriebsratsfraktion

Wie ihr ja mitbekommt, fliegen dem Betriebsrat die **Gerüchte/Themen** derzeit nur so um die Ohren. Hier nun ist es wichtig, auch sachlich zu bleiben, damit wir uns nicht anstecken lassen von der allgemeinen Hysterie.

Die Umstrukturierung der DB Fernverkehr AG mit all ihren Facetten wie z.B. welcher Posten bleibt, welche Dienststelle wird Großdienststelle und was passiert mit den Personalen im Fernverkehr, das alles sind Themen über die wir Euch in der **4. Quartalsausgabe** mit Fakten informieren werden!

Zusammen mit der **Ortsgruppe** werden wir Euch aufklären. Deshalb bitten wir Euch noch um ein wenig Geduld!

Der Arbeitgeber/Vorstand ist am 01.11 und 18.11.11 in **Berlin** vor Ort, wo er mit uns diskutieren möchte. Also meldet Euch an und seid dabei, wenn es um die Neuausrichtung der DB-Fernverkehr AG geht!

Hier kann ein jeder seine Fragen und Probleme loswerden.

Euer Betriebsrat

3. Unsere Rechte & Pflichten---Wissen bildet nur Unwissen schadet

Heute beschäftigen wir uns mit den Themen **Teilzeit und Zusatzurlaub**.

1. Was bedeutet eigentlich Teilzeit? Teilzeitbeschäftigt ist ein Arbeitnehmer, dessen regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer ist, als die eines vergleichbaren vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmers. Ein Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis länger als sechs Monate bestanden hat, kann verlangen, dass seine vertragliche vereinbarte Arbeitszeit verringert wird.

Der Arbeitnehmer muss die Verringerung seiner Arbeitszeit und den Umfang der Verringerung spätestens drei Monate vor deren Beginn geltend machen. Er soll dabei die gewünschte Verteilung der Arbeitszeit angeben. Desweiteren heißt es in §8 Absatz 4:

„Der Arbeitgeber hat der Verringerung der Arbeitszeit zuzustimmen und ihre Verteilung (der Arbeitszeit) den Wünschen des Arbeitnehmers festzulegen, soweit keine betrieblichen Belange entgegenstehen!“

Bei weiteren Fragen hierzu, wendet Euch an den Betriebsrat oder an den Gruppenleiter.

2. Was bedeutet Zusatzurlaub, und wie ist hier die tarifliche Regelung?

Der Anspruch auf Zusatzurlaub entsteht, sobald im laufenden Kalenderjahr jeweils die Voraussetzungen für einen Tag oder einen weiteren Tag Zusatzurlaub erfüllt sind. Grundsatz: Wer nachts viel unterwegs ist soll eine zusätzliche Erholung erhalten. **Zusatzurlaub** steht Euch zu für Wechselschicht-, Schicht- und Nachtarbeit. Arbeitnehmer erhalten für im Kalenderjahr geleistete Nachtstunden von mindestens

80 Nachtarbeitsstunden **1 Urlaubstag**, ab 160 Nachtarbeitsstunden **2 Urlaubstage**, ab 240 Nachtarbeitsstunden **3 Urlaubstage** sowie ab 320 Nachtarbeitsstunden **4 Urlaubstage** zum Urlaub

hinzu. Nachtarbeit wird gewertet von **20.00 Uhr-06.00 Uhr!**

4. Neueste Informationen rund um die Arbeit

Der Vorstand der Deutschen Bahn ist am 01.11. und 18.11.11 in Berlin vor Ort.

Thema: **Die Neuausrichtung der DB Fernverkehr ab 01.01.2012**

Entgelt- gruppe	Tätigkeitsjahre in der Entgeltgruppe					
	0 - <5	5 - <10	10 - <15	15 - <20	20 - <25	>=25
Stufe	1	2	3	4	5	6
501	4.234,28 €	4.391,10 €	4.547,93 €	4.704,75 €	4.861,58 €	5.018,40 €
502	3.606,98 €	3.742,89 €	3.878,81 €	4.014,72 €	4.150,64 €	4.286,55 €
503	3.084,23 €	3.199,23 €	3.314,24 €	3.429,24 €	3.544,25 €	3.659,25 €
504	2.666,03 €	2.760,12 €	2.854,22 €	2.948,31 €	3.042,41 €	3.136,50 €
505	2.446,47 €	2.521,75 €	2.597,02 €	2.672,30 €	2.747,57 €	2.822,85 €
506	2.258,28 €	2.322,06 €	2.384,79 €	2.448,56 €	2.511,29 €	2.575,07 €
507	2.091,00 €	2.134,91 €	2.178,82 €	2.222,73 €	2.266,64 €	2.310,56 €
508	1.955,09 €	1.994,81 €	2.034,54 €	2.074,27 €	2.114,00 €	2.153,73 €
509	1.850,54 €	1.883,99 €	1.917,45 €	1.950,90 €	1.984,36 €	2.017,82 €
510	1.766,90 €	1.801,40 €	1.834,86 €	1.869,35 €	1.902,81 €	1.902,81 €
511	1.683,26 €	1.712,53 €	1.740,76 €	1.770,04 €	1.798,26 €	1.798,26 €
512	1.630,98 €	1.651,89 €	1.672,80 €	1.693,71 €	1.714,62 €	1.714,62 €
513	1.578,71 €	1.599,62 €	1.620,53 €	1.641,44 €	1.662,35 €	1.662,35 €

Weitere Themen folgen in der 4.Quartalsausgabe kurz vor Weihnachten.

5. Verschiedenes

Erfahrungsbericht eines 1.Klasse Steward

Seit der Einführung des 1.KL Steward sind nun schon einige Tage ins Land gegangen. Da wird es doch mal Zeit ein Resümee zu ziehen, um mal zu schauen, was sich alles geändert hat und wo es noch vereinzelt kleine oder doch noch größere Probleme gibt. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass sich einiges in den Prozessabläufen geändert hat.

Die 1. Klassekunden bekommen einen Rundum-Service mit Ein- und Ausstiegsbetreuung, kostenloser Zeitungen sowie Speisen und Getränke am Platz. In der Vergangenheit war es so gewesen, dass die Prozesse nach jedem Halt zu leisten waren, was aber an der praktischen Umsetzung scheiterte. Nach mehrfacher Anregung des Personals an Bord wurden diese Prozesse geändert und eine sogenannte 10er Regel eingeführt. Die Abläufe Zeitung und Aufmerksamkeiten werden nur noch an den 10 größten Bahnhöfen ausgegeben. Also ihr seht, wenn ihr die Probleme anspricht und nicht nachlasst, es ändert sich was, auch wenn es mal etwas länger dauert.

So auch die Bonierung der Speisen und Getränke in der 1. Klasse. Seit der Einführung des neuen Kassensystems bonieren die Stewards mit sogenannten Keys selber. Die komplette Bonierung erfolgt per Touchscreen und nicht mehr über das Bonbuch (wird nur noch im Notfall eingesetzt). Diese Art der Bonierung hat den Vorteil der Zeitersparnis und der Gast bekommt auch gleich eine Rechnung. Ich war von dieser Art der Entwicklung des Prozesses begeistert. Leider gab es noch ein paar Probleme.

Zum einen, die Programmierung des Kassensystems mit drei verschiedenen Verkaufsorten (**Restaurant, Bistro und 1.KL**). So ist es einen Steward der 1. Klasse nicht möglich, eine Ofenkartoffel mit Lachs und im Gegenzug einen RS nicht möglich, ein ganz simples Eis in seinem Restaurant zu bonieren. Diese Art der Einschränkung und dem Sinn hinter der ganzen Sache erschließt sich mir noch nicht ganz! Wir wollen doch alle nur das Beste für unsere Gäste.

Zum anderen, stellen die verschieden Zahlungsmittel an Bord ein weiteres Problem dar. Der Gast hat die Möglichkeit, in bar, mit Karte oder mit Gutscheinen zu bezahlen. Für den Gast ist es von Vorteil, aber für uns gestaltet sich die Umsetzung manchmal schwierig. Könnte man dies nicht als Information in den APS-Flyern verankern, dass der Kunde vorab sich festlegt, wie er zahlen möchte? Denn so fragen wir: „Wie möchten sie zahlen?“ Der Kunde sagt: „Bar“. Wir bringen ihm die Sachen und dann fällt ihm urplötzlich ein, er hat da noch diese Gutscheine. Also wieder zurück, stornieren und das Ganze noch mal von vorn. Herzlichen Glückwunsch, wenn das mehrfach im Wagen 14 passiert. Das was absolut nicht sein kann ist, dass bei der Kreditzahlung das eingegebene Trinkgeld in der Endabrechnung nicht berücksichtigt wird, sondern nur der reine Warenwert als Kreditkartenzahlung vom Barwert abgezogen wird. Das hat zur Folge, dass es ewige und unnötige Diskussionen mit den RS gibt, der auf den Zettel schaut und gerne den ausgeschriebenen Barwert haben will. Dieses Problem ist jetzt schon mehrfach angesprochen worden. Also hier ein guter Tipp an Euch, immer eure Belege überprüfen.

Aber alles in allem muss man sagen, dass sich die angestrebten Prozesse auf einem guten Weg befinden. Wenn alles läuft und die angesprochenen Probleme weniger werden, können wir uns wieder auf unsere eigentliche Arbeit konzentrieren und uns mehr um die Zufriedenheit unserer Kunden kümmern. Denn nur motivierte Mitarbeiter sind gute Mitarbeiter.

Euer Peter Bloehse

Druck & Gestaltung

Andreas von Rappard

Urheberrecht & Herausgabe

Ortsgruppe Fahrpersonal & Werke

Vorsitzender

Andrei Hoppe

Öffentlichkeitsarbeit

Andreas von Rappard

Webmaster

Michael Buschkamp



Wir sind das Fahrpersonal